

Vorlage Nr. XI/3/2017		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Erkenntnisse aus Großschadenlagen

A Problem

Bei größeren Schadenlagen sind neben der Berufsfeuerwehr regelmäßig auch Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren, der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerkes und weitere Gefahrenabwehrkräfte unter der Einsatzleitung der Feuerwehr Bremerhaven zur zeitkritischen Gefahrenabwehr eingebunden. Im Rahmen der Einsatzplanung sind allen beteiligten Organisationseinheiten Einsatzaufgaben zugewiesen, der Einsatz z. B. in der Wülbernstraße mit 60 Einsatzkräften vor Ort dokumentierte die Notwendigkeit der reibungslosen Zusammenarbeit der beteiligten Kräfte. Unabdingbar erforderlich für diese reibungslose Zusammenarbeit ist hierbei die personelle und technische Verfügbarkeit der eingeplanten Einsatzkräfte. Für die personelle und technische Verfügbarkeit der Organisationen außerhalb der Feuerwehr sind hierbei die jeweiligen Organisationen eigenständig verantwortlich, für den Bereich der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr das Dezernat XI. Die Einsatzleitung wird im Einsatz durch die Feuerwehr übernommen, die als notwendige Führungsunterstützung die mobile Technische Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Cuxhaven einschließlich der personellen Besetzung durch besonders ausgebildete Kameraden der Freiwilligen Wehren aus dem Landkreis nutzt. Die gemeinsame Beschaffung und Nutzung ist seit 2008 vertraglich geregelt (Vorlage XI/4/2008).

Seit drei Monaten ist nunmehr die Einsatzbereitschaft der Technischen Einsatzleitung des Landkreises aufgrund personeller Besetzungsprobleme abgemeldet, redundante Führungsunterstützungskomponenten stehen kurzfristig nicht zur Verfügung. Bei größeren Einsätzen, wie z. B. der Wülbernstraße, erfolgt derzeit die gesamte Einsatzorganisation aus den Führungsfahrzeugen des Löschzuges der Berufsfeuerwehr (VW T4). Eine Koordination der Einsatzkräfte und die Dokumentation des Einsatzes sind mit diesen Fahrzeugen dauerhaft nicht sicherzustellen.

Die technische Fahrzeugausstattung der Freiwilligen Wehren in Bremerhaven ist zudem altersbedingt teilweise sehr störanfällig, eine verlässliche Einsatzplanung ist nicht garantiert. Beim Einsatz in der Wülbernstraße ist zum wiederholten Male ein Tanklöschfahrzeug durch technischen Defekt während des Einsatzes ausgefallen. Da dieses Fahrzeug bereits an der Einsatzstelle eingetroffen war, konnte zumindest das feuerwehrtechnische Personal eingesetzt werden. Zukünftig können diese Fahrzeuge nicht mehr verlässlich in der zeitkritischen Einsatzplanung eingebunden werden.

B Lösung

Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit für größere Schadenlagen sind kurzfristig Lösungen für die Verfügbarkeit einer Technischen Einsatzleitung als Führungsunterstützung und die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge der Feuerwehr notwendig.

Hierzu werden im ersten Schritt vom Dezernat XI Alternativen zur Sicherstellung der Technischen Einsatzleitung geprüft und bewertet. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Wehren ist unverzüglich mit der Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges zu beginnen. Aufgrund der Beschaffungsdauer von über 12 Monaten ist im laufenden Haushalt 2016/2017 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 € für den nächsten Haushalt notwendig.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Die für die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges notwendigen Ausgaben in Höhe von 300.000 € müssen im Haushalt 2018/2019 bereitgestellt werden. Sie können nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus dem Budget der Feuerwehr kompensiert werden.

Anhaltspunkte für klimaschutzzielrelevante Auswirkungen oder eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besonders Belange von ausländischen MitbürgerInnen, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

E Beteiligung/Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt von der Dringlichkeit der beschriebenen Maßnahmen Kenntnis und bittet

- a) Dezernat XI um kurzfristige Prüfung von Alternativen zur Sicherstellung der Vorhaltung einer Technischen Einsatzleitung und
- b) den Finanz- und Wirtschaftsausschuss um Sicherstellung der notwendigen Finanzierung der Beschaffung des Löschfahrzeuges.

gez. Hoffmann

Hoffmann
Stadtrat